

# **Niederschrift**

## **über die 12. Sitzung des**

### **Ortschaftsrates Hohenwettersbach**

Datum: 17. Dezember 2020, 19.30 Uhr

Ort: Lustgartenhalle Hohenwettersbach  
- Foyer -

Vorsitzende: Ortsvorsteherin Elke Ernemann (SPD/BL.-Ho.)

Ortschaftsräte: CDU-Fraktion: Julia Schulze Steinen ,  
Petra Mangler-Dopf

SPD/BL.-Fraktion: Dr. Elke Winkler, Dr. Stefan Schwehn  
Julia Wohlwender

FDP: Dirk Mattern

Referentinnen: Top 1: Frau Doris Fath, Amtsleiterin Gartenbauamt  
Frau Susanne Frisch, Gartenbauamt  
Frau Angelika Elsener, Gartenbauamt

Sonstiges: Ortschaftsrätin Margarete Kögler ist entschuldigt

Protokollführung: M. Meister

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **1. Mahdkonzept 2020 auf öffentlichen Grund - Erfahrungen und Ausblick**

- Anfrage (Vorlage 21) der CDU-Ortschaftsratsfraktion
- Vorstellung des Mahdkonzeptes durch das Gartenbauamt

### **2. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Karlsruhe**

- Vorlage / Anhörung des Ortschaftsrates -

### **3. Satzung der Stadt Karlsruhe über Gebühren für das Friedhofs- und Bestattungswesen (Friedhofsgebührensatzung)**

- Informationsvorlage -

### **4. Anregungen aus dem Ortschaftsrat**

### **5. Mitteilungen der Ortsverwaltung**

## NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

### **6.**

-----

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Referentinnen, die Besucherinnen und Besucher, die Presse sowie die Mitglieder des Ortschaftsrates. Nach der Eröffnung stellt die Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 03. Dezember 2020 ordnungsgemäß eingeladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig, da sieben Mitglieder anwesend sind.

Um den aktuellen Vorlagen aus der Corona-Pandemie zu entsprechen fand die Sitzung im Foyer der Lustgartenhalle statt.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### 1. Mahdkonzept 2020 auf öffentlichen Grund - Erfahrungen und Ausblick

- Anfrage (Vorlage 21) der CDU-Ortschaftsratsfraktion
- Vorstellung des Mahdkonzeptes durch das Gartenbauamt

Die Vorsitzende begrüßt einleitend zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Doris Fath, Amtsleiterin des Gartenbauamts der Stadt Karlsruhe, sowie die beiden Referentinnen Frau Susanne Frisch und Frau Angelika Elsener. Mittels einer Anfrage hat die CDU-Ortschaftsratsfraktion um die Vorstellung des in 2020 in Hohenwettersbach durchgeführten Mahdkonzeptes sowie eines Ausblickes auf die kommende Jahre gebeten.

#### Die Anfrage der CDU-Ortschaftsratsfraktion:

*Die CDU-Ortschaftsrats-Fraktion bittet um die Vorstellung des in 2020 durchgeführten Mäh-/Mahdkonzeptes auf öffentlichem Grund, die damit gemachten Erfahrungen mit Optimierungsmöglichkeiten sowie dem Ausblick auf die kommenden Jahre und vorgesehene Optimierungen*

#### *Begründung:*

*In diesem Jahr wurde auf den städtischen, innerörtlichen Wiesenflächen in Hohenwettersbach zur Förderung der Artenvielfalt und zum Entgegenwirken des Insektensterbens partiell nicht gemäht bzw. Inseln aus Gras stehen gelassen.*

*Dies war u.a. im Rückhaltebecken im Lustgarten, am Anfang der Schilling-von-Canstatt-Straße (Höhe Sportplatz) sowie im Wolfartsweierer Weg der Fall.*

*Es liegen uns Rückmeldungen von Bürgern vor, dass das hohe Gras dazu genutzt wurde, um (Garten-)Abfälle zu entsorgen.*

*Um der Bevölkerung das positive und zukunftsgerichtete Mahdkonzept gegen Insektensterben bekannter zu machen, wünschen wir die Informationen zu:*

- *Vorstellung des Mahdkonzeptes 2020 und Ausblick auf 2021*
- *Welche kurz- und mittelfristigen Auswirkungen sind auf die Insektenpopulation beabsichtigt und festzustellen*
- *Welche Optimierungen sind für das Mahkonzept angedacht, wie z.B.*
  - o *vermehrter Einsatz von Ganzjahres-Wiesenblumenmischungen statt nur auf Grasbüschel zu setzen, im Hinblick auf*
  - o *Verschönerung des Ortsbildes bei gleichzeitigem ökologischem Nutzen*
  - o *Welche Wiesenflächen sind grundsätzlich wofür nutzbar und weiterzuentwickeln*

*Julia Schulze Steinen    Petra Mangler-Dopf    Margarete Kögler*  
*Fraktionsvorsitzende    Ortschaftsrätin.            Ortschaftsrätin*

-----

Hierzu die **Stellungnahme des Gartenbauamtes:**

*Kurzfassung:*

*Zur Förderung des Artenreichtums in Grünflächen hat das Gartenbauamt ein neues Wiesenmahdkonzept entwickelt. Dabei werden im Rahmen der Vergabe der Pflegeleistungen sukzessive Flächen auf naturnahe Mahd umgestellt. Hierfür wurden im Jahr 2020 Testflächen – unter anderem auch in Hohenwettersbach – angelegt. Durch das Konzept sollen die natürlich vorkommenden Tier- und Pflanzenarten in ihrem Bestand erhalten und gefördert werden*

*Hintergrund:*

*Seit 1989 hat sich laut der „Krefelder Studie“ von 2017 die Zahl der Insekten nachweislich um 75% verringert; neueste Untersuchungen von Insektenkundigen aus Baden-Württemberg sprechen von einem Rückgang von bis zu 97 %. Erhebungen der Stadt Karlsruhe und des Staatlichen Museums für Naturkunde von 2019 zeigen deutliche Verluste auch bei bisher nicht bedrohten Arten (z.B. deutlicher Rückgang der Individuenzahlen bei allen Schrecken). Der Gemeinderat der Stadt Karlsruhe hat im Herbst 2018 personelle und finanzielle Mittel für eine differenzierte Grünpflege zur Förderung der Biodiversität bereitgestellt.*

*Im Jahr 2020 hat das Gartenbauamt hierfür ein neues Wiesenmahdkonzept entwickelt. Dabei werden im Rahmen der Vergabe der Pflegeleistungen sukzessive Flächen auf naturnahe Mahd umgestellt. Durch das Konzept sollen die natürlich vorkommenden Tier- und Pflanzenarten in ihrem Bestand erhalten und gefördert werden. Durch ein Monitoring sollen die Ergebnisse laufend überprüft werden, sodass das Mahdkonzept gegebenenfalls angepasst und optimiert werden kann.*

*Erläuterung des Mahdkonzeptes:*

*Das Konzept besteht im Wesentlichen aus den folgenden Komponenten:*

*Die wiesenähnlichen Grünflächen, die bisher 3x bis 6x gemäht werden, sollen auf eine naturnahe Mahd umgestellt werden. Für die naturnahe Mahd wurden sogenannte Mahdmuster entwickelt:*

*Inselmahd mit Grüngutaufnahme*

*Dabei werden bei jedem Mähgang jeweils nur 50% der Fläche gemäht, sodass größere und kleinere Wieseninseln mit Langgras und Blühpflanzen entstehen. Diese sind für Insekten und Kleinsäugetiere überlebenswichtige Lebensstätten und Nektarquellen.*

*Streifenmahd mit Grüngutaufnahme*

*Auf den Flächen werden mit leichten, insektenschonenden Mähmaschinen 80-160 cm breite Streifen gemäht. Insekten und Kleinsttiere sind auf kleinräumige Fluchtorte angewiesen.*

*Das Grüngut wird aufgenommen, um der Fläche Nährstoffe zu entziehen. Dadurch werden auch offene Bodenstellen, welche Nistmöglichkeiten für Insekten und Keimstandorte erwünschter Kräuter bieten, erhalten und geschaffen. Das Belassen des Mahdgutes führt dagegen durch die hohe Pflanzendichte zu einer Vereinheitlichung des Mikroklimas – und damit zu einer Verringerung des Angebotes unterschiedlicher Klimagradienten.*

*Pilotversuch:*

*Die Grünpflege wird anfangs 2021 für die Jahre 2022-2025 neu ausgeschrieben. Im gesamten Stadtgebiet von Karlsruhe wurden die Mahdmuster auf über 60 Flächen getestet.*

*In Hohenwettersbach wurden insgesamt 3 Flächen als Testflächen für die naturnahe Mahd ausgewählt.*

*Ergebnisse:*

*Die Wiese im Rückhaltebecken ist eine wechselfeuchte, eher nährstoffreiche Wiese mit verschiedenen Blütenpflanzen wie Schafgarbe, Rotklee, Ampfer, Hahnenfuß, Wiesenlabkraut und Wiesenflockenblume. Noch Ende Oktober konnten zahlreiche Schrecken, Spinnen und Asseln in den Streifen mit Altgras gefunden werden. Auch im Altgras der Streuobstwiese am Wolfartsweierer Weg wurde eine Vielzahl verschiedener Schrecken (z.B. der gemeine*

*Grashüpfer, die Nachtigallenschrecke, die Dornschrecke und der bunte Grashüpfer) sowie etliche Spinnen beobachtet. Es ist zu vermuten, dass an den Gräsern und vertrockneten*

- 5 -

12. Sitzung  
17. Dezember 2020

*Stauden etliche Insekten ihre Eier abgelegt haben, damit die Fortpflanzung der Spezies über den Winter gesichert werden kann.*

*Der Pilotversuch war auch wegen der guten Mitarbeit der Pflegefirmen sehr erfolgreich. Aufgrund der Wuchshöhe ist die Grüngutaufnahme dringend erforderlich. Der Aufwand für die Grüngutaufnahme ist rund doppelt so hoch wie der für die Mahdarbeiten mit Mulchmähern, durch die das Gras klein gehäckselt wird und auf der Fläche verbleibt.*

*Bisher zeichnet sich eine sehr hohe Akzeptanz in der Bevölkerung ab.*

*Ansaaten mit Blühmischungen:*

*Bestehende Wiesenstandorte in und um Hohenwettersbach enthalten in der Regel bereits ein hohes Potenzial an ortstypischen Gräsern und Kräutern. Selbst dort, wo diese sich aufgrund angereicherter Nährstoffe durch die Nutzung oder durch Eintrag aus der Luft noch nicht durchsetzen können, schlummern zahlreiche Pflanzenarten in der natürlichen Samenbank im Boden oder können aus angrenzenden Wiesen zuwandern. Die natürlichen Artzusammensetzungen, welche für Hohenwettersbach typisch sind, besitzen für die Biodiversität und für den Erhalt der Insekten einen wesentlich höheren Wert als Saatgutmischungen mit bunten Blumen, die häufig untypische Pflanzen aus Züchtungen enthalten und keine stabilen Bestände bilden. Zudem kommen letztere meist nur den sogenannten wenigen, ohnehin häufigen Insektenarten zu gute. Ansaaten mit speziell zusammengestelltem, gebietsheimischem Saatgut werden vom Gartenbauamt daher in aller Regel nur bei Neuanlagen (beispielsweise von Verkehrsinseln) vorgenommen, die keinen natürlich gewachsenen Boden aufweisen. Zur Aufwertung bestehender, sehr artenarmer Bestände werden in ausgewählten Flächen in Karlsruher Grünanlagen kleinflächig typische Wiesenpflanzen in schmalen Streifen eingebracht.*

*Nutzbarkeit von Wiesenflächen:*

*Bisher für die Erholung intensiv genutzte Grünflächen, wie die Spiel- und Festwiese hinter der Lustgarten-Schule sollen erhalten bleiben und weiterhin für Spiel, Sport, Erholung und Feiern dienen. Extensiv bewirtschaftete Wiesenbereiche sollen aber ebenfalls, dort wo sie gemäht wurden, für Naturerleben und weniger intensive Nutzungen zur Verfügung stehen.*

-----

Die Referentinnen des Gartenbauamtes vermitteln dem Ortschaftsrat ein umfassendes Bild über den Pilotversuch zur Erprobung der Mahdmuster in den drei Testflächen in Hohenwettersbach -siehe Anlage / PowerPoint-Präsentation-. Es handelt sich hierbei um:

- Grünfläche am Wolfartsweierer Weg = Artenreiches Grünland/Streuobstwiese, sehr Insektenreich.
- Lustgarten =Artenreiches Grünland auf mittlerem bis trockenem Boden.
- Rückhaltebecken im Lustgarten =Artenreiches, wechselfeuchtes Grünland auf nährstoffreichem Standort, Randbereiche und Böschungen trockener.

Das Ziel des neuen Mahdkonzeptes ist die Förderung der Biodiversität auf den Wiesen. Bei der Insel- oder Streifenmähd wird nie die ganze Fläche abgemäht, so dass Langgras und Blühpflanzen entstehen und weiterhin Fluchtorte für Insekten und Kleinsttiere verbleiben.

Die Erfahrungen aus dem Mahdkonzept sind durchweg positiv, wie sich Ende Oktober aufzeigte. Ein Teil des Grases bleibt immer für Fauna und Flora stehen, auch über den Winter.

Bei der Neuausschreibung der Mähflächen soll dieses Konzept nun weiterhin umgesetzt werden.

- 6 -

12. Sitzung  
17. Dezember 2020

Von Seiten des Ortschaftsrates wird die Umsetzung des Mahdkonzeptes begrüßt. Es wird Natur belassen - und Räume geschaffen! Angeregt wird eine Ausweitung des Projektes bei der Schilling-von-Canstatt-Straße beim Sportverein.

Die Frage nach einer kostenneutralen Umsetzung der Maßnahme kann Frau Fath nicht so bestätigen. Es wird weniger gemäht werden, dafür aber aufwendiger mit kleineren Maschinen und das Mähgut auch aufgenommen. Mit einer geringfügigen Verteuerung des Mähaufwandes muss gerechnet werden. Angestrebt wird eine Verwertung / Optimierung des aufgenommenen Mähgutes, z.B. durch Verwendung in Weinbergen oder auch Verkohlung.

Der Gedanke bzw. die Option, die Wiesen einfach stehen zu lassen wird von Frau Fath nicht zielführend betrachtet. Auch Wiesen benötigen Pflege, man bedenke wie einige Bereiche z.B. durch Brombeerhecken verwildern. Unterschiedliche Flächen wirken sich positiv auf die Kleinsttiere aus. Ungünstig ist ebenfalls die Wiesen bis in den Sommer wachsen zu lassen und dann durch die Heuernte im Sommer alles auf einmal zu mähen.

---- Der Ortschaftsrat nimmt abschließend die Ausführungen der Referentinnen sehr positiv zur Kenntnis, die Ortsvorsteherin bedankt sich mit einem kleinen Präsent. ----

## **2. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Karlsruhe**

- Vorlage / Anhörung des Ortschaftsrates -

In der Hauptsatzung der Stadt Karlsruhe sind Sitzungen und Ausschüsse der Ortschaftsräte ohne persönliche Anwesenheit, also per Videokonferenz, nicht vorgesehen. Aus Gründen der Rechtsklarheit soll dies geändert werden. Dafür muss die formelle Zustimmung der Ortschaftsräte eingeholt werden.

Die Vorsitzende verliest die Beschlussvorlage.

### Beschlussantrag:

Der Ortschaftsrat Hohenwettersbach stimmt der Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Karlsruhe entsprechend der Anlage 1 zu.

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig JA

### **3. Satzung der Stadt Karlsruhe über Gebühren für das Friedhofs- und Bestattungswesen (Friedhofsgebührensatzung)**

- Informationsvorlage -

Informationsvorlage für den Ortschaftsrat Hohenwettersbach über die anstehenden Gebührenänderungen zum 01. Januar 2021. Auf die Anlage wird verwiesen.

Die Vorsitzende verliest die Informationsvorlage.

Der Ortschaftsrat Hohenwettersbach nimmt die Informationsvorlage zur Friedhofsgebührensatzung zur Kenntnis.

### **4. Anregungen aus dem Ortschaftsrat**

Angeregt wird, beim Kinderspielplatz oberhalb des Sportvereines wieder ein „Wackelauto“ zu installieren. Die alten Spielgeräte wurden im Zuge der Schaffung der Calisthenics-Anlage entfernt.

Beim Kinderspielplatz Tagelöhnergärten/Wolfartsweierer Weg wird angeregt, eine der beiden vorhandenen Schaukeln gegen eine Kleinkinderschaukel auszutauschen.

Zur Solaranlage auf dem Dach der Lustgartenhalle wird bezüglich des Betreibers, der Rentabilität und der Statistik (Anzeige auf dem Monitor im Foyer erscheint unschlüssig) nachgefragt.

### **5. Mitteilungen der Ortsverwaltung**

#### 5.1) Nahversorger in Hohenwettersbach

In der dritten Januarwoche 2021 wird die Firma Edeka/der Bauträger mit den ersten Erdarbeiten beginnen.

#### 5.2) Halteverbot Tiefentalstraße nahe Bushaltestelle Mitte und Fußgängerüberweg

Das Ordnungsamt hat der Anregung des Ortschaftsrates und der Ortsverwaltung entsprochen. Halteverbotsschilder wurden vor und nach dem „Zebra“-Streifen angebracht.

#### 5.3) Sicherheit an der Bushaltestelle Mitte / Antrag SPD/BL.-Fraktion vom Nov. 2020

Es wurde hierbei eine Verbesserung der Sicherheitssituation vor allem beim Schulbusbetrieb angemahnt. Die Stellungnahme der Stadt steht noch aus.

- 8 -

12. Sitzung  
17. Dezember 2020

#### 5.4) Beschilderung Batzenhofweg / Zufahrt zum Golfplatz

Ebenfalls erfolgen wird in Kürze die Beschilderung der Zufahrten zum Golfplatz (Tempo 30).

#### 5.5) Calisthenic-Anlage

Die neuartigen Sportgeräte wurden zwischenzeitlich auf dem Spielplatz oberhalb des Sportvereins installiert. Eine offizielle Einweihung wird noch erfolgen.

#### 5.6) Storchennest

Die vorhandenen Unterlagen wurden an das Gartenbauamt weitergeleitet, welches federführend das Hohenwettersbacher Anliegen unterstützen wird. Es hat sich bereits jetzt aufgezeigt, dass dies ein unerwartet kostspieliges Unterfangen sein wird (Mast/Fundament).

#### 5.7) Sanierung des Garagenhofes der Vereinsgaragen

Der Beschluss des Ortschaftsrates vom November 2020 wurde an das Bauamt Wettersbach weitergeleitet. Eine Begehung hierzu steht im Januar 2021 an.

**Das Protokoll des Nichtöffentlichen Sitzungsteils kann nur bei der Ortsverwaltung Hohenwettersbach persönlich und vor Ort durch die aktuellen Ortschaftsräte eingesehen werden.**